

# Gedenkzellen vor Erweiterung

Herrichtung eines dritten Raums geplant / Auschwitz-Überlebende spricht im April

Von Sebastian Schmidt

**LÜDENSCHIED** • Eine Erweiterung der Lüdenscheider Gedenkzellen im Alten Rathaus ist fest anvisiert. Das war eine zentrale Botschaft bei der jüngsten Jahreshauptversammlung des Gedenkzellen-Vereins. Bereits im nächsten Jahr soll eine dritte Zelle für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Zum Hintergrund: Die Gedenkzellen im Alten Rathaus – es handelt sich um frühere Arrestzellen – erinnern an Lüdenscheider Opfer der Nationalsozialisten. Historische Texte und Fotos informieren dabei derzeit in zwei Räumen über die Geschehnisse von einst. Geöffnet für Besucher sind die Gedenkzellen immer mittwochs von 11 bis 13 und von 15 bis 17 Uhr. Sonderführung sind nach vorheriger Absprache möglich.

Besagte dritte Zelle soll nun hergerichtet werden. Der Raum befindet sich neben den schon fertigen Zellen, wurde bisher aber von der Stadt als Lagerraum genutzt. Laut Matthias Wagner vom Gedenkzellen-Verein würde



Stehen an der Spitze des Vereins: Rolf Breucker, Manfred Kunkel, Martin Sander und Matthias Wagner (von links). • Foto: Schmidt

die Stadt den Raum dem Verein zur Verfügung stellen.

Zur inhaltlichen Gestaltung der dritten Zelle gibt es bereits mehrere Vorschläge. Favorisiert wird derzeit wohl der Gedanke, den Raum für Wechselausstellungen zu nutzen und auch Platz für

thematisch passende Facharbeiten heimischer Schüler zu schaffen. Weitere Ideen für die Gestaltung der neuen Zelle: die Darstellung von Machtmissbrauch und Gewaltstrukturen sowie die Thematisierung der Angst der Opfer. Über das endgültige

ge Nutzungskonzept soll im Herbst entschieden werden.

Ein anderes Schwerpunkt-Thema bei der Versammlung: die Jahresveranstaltung des Gedenkzellen-Vereins. Die steht am 28. April an. Gastrednerin wird dabei Erna de Vries sein. Die inzwischen 92-Jährige aus der Nähe von Osnabrück hat einst das Konzentrationslager Auschwitz überlebt. Ab 19 Uhr wird sie im Kulturhaus über ihre Jugendzeit sprechen.

Bereits um 17 Uhr findet am 28. April ein Treffen auf dem jüdischen Friedhof am Ramsberg statt. Dabei geht es um „Spuren jüdischen Lebens in Lüdenscheid“. Das ist auch der Titel eines Buches, das der Gedenkzellen-Verein bald herausgeben wird.

Auch Wahlen standen an diesem Abend noch an. Dabei kam es zu einem Amtswechsel: Rolf Breucker, bis dato Vize-Vorsitzender, rückt an die Spitze des Vereins. Sein Stellvertreter ist fortan der bisherige Vorsitzende Matthias Wagner. Für die Vereinskasse ist künftig Martin Sander zuständig, Schriftführer bleibt Manfred Kunkel.